

Pepijn Brandon/Peyman Jafari/Stefan Müller: *Worlds of Labour Turned Upside Down. Revolutions and Labour Relations in Global Historical Perspective* (Studies in Global Social History, 41), Leiden: Brill 2020.

Broschur, 336 Seiten
ISBN: 978-90-04-44039-5
E-Book/Open Access
<https://brill.com/view/title/57285>

Anmeldung

Die Teilnahme am Kolloquium ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Kolloquiumstermin. Bei Interesse und weiteren Nachfragen wenden Sie sich an:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Referat Public History
PD Dr. Stefan Müller
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel. (0228) 883-8072
stefan.mueller@fes.de

Frontbild: Child Laborer, 1908. Author: Lewis W. Hine for the National Child Labor Committee. Source: WikiCommons

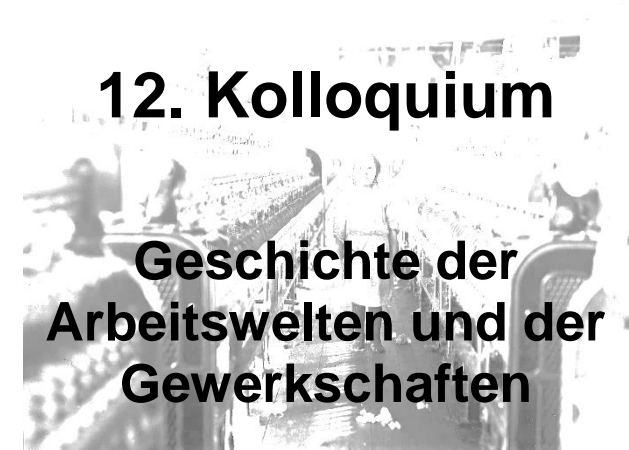
Kolloquium Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften

Das Kolloquium bringt einmal im Semester Historikerinnen und Historiker zusammen, die in der ganzen methodischen und theoretischen Vielfalt des Faches zur Geschichte der Arbeitswelten und der Gewerkschaften forschen. Das bundesweit einladende Kolloquium bietet die Gelegenheit, historische, aber auch interdisziplinär angelegte Forschungen vom Dissertationskonzept bis zur Post-doc-Arbeit zur Diskussion zu stellen; es dient dem Austausch und der Vernetzung in diesem Teilgebiet der Sozialgeschichte.

Semesterweise wechselnd findet das Kolloquium normalerweise als Tagesveranstaltung am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum (Stefan Berger), am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg (Dietmar Süß), der Bielefeld Graduate School in History and Sociology (Thomas Welskopp und Klaus Weinhauer), an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (Knud Andresen) sowie dem Historischen Seminar der Universität Leipzig (Detlev Brunner) statt. Getragen und finanziert wird das Kolloquium von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Hans-Böckler-Stiftung.

Die beteiligten Lehrstühle, Institute und Stiftungen möchten mit dieser Kooperation Forschungen zur Geschichte der Arbeitswelten anregen und fördern.

Sommersemester 2021



Online

Programm

11. März 2021 (10-12 Uhr)

Patrick Böhm

Bildungsdiskurse der GEW in der Transformationsphase 1989-1994

16. April 2021 (10-12 Uhr)

Alica Gorny

„Die Unorganisierbaren“. Weibliche Gewerkschaftsarbeit in der Bekleidungsindustrie

19. Mai 2021 (10-12 Uhr)

Jacopo Ciammariconi

Die Rekonzeptualisierung der Arbeit in Italien seit den 1970er-Jahren. Neue Arbeitskulturen, Praktiken und Konflikte

18. Juni 2021 (10-12 Uhr)

Lea Alison Herzig

Wie der DGB auf Antisemitismus reagiert – ein Blick in das kollektive Gedächtnis der Gewerkschaften

Patrick Böhm promoviert seit Ende 2018 bei Stefan Berger am Institut für soziale Bewegungen zu Bildungsdiskursen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in der Transformationszeit 1989-1994. Seit 2019 ist er zudem Promotionsstipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Alica Gorny promoviert seit 2019 am Institut für soziale Bewegungen bei Stefan Berger. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf weiblichem gewerkschaftlichem Engagement in der Gewerkschaft Textil-Bekleidung von 1945-1997 in Nordrhein-Westfalen unter besonderer Berücksichtigung des Ruhrgebiets. Seit 2019 ist sie Promotionsstipendiatin der Stiftung der Geschichte des Ruhrgebiets.

Jacopo Ciammariconi hat Geschichte in Turin studiert und sich in seiner Masterarbeit mit der italienischen Gewerkschaft Fim-Cisl befasst. Er promoviert an der Universität Trier zur Rekonzeptualisierung der Arbeit in Italien, der Schaffung neuer Arbeitskulturen und neuer politischer Praktiken der italienischen Arbeitnehmer_innen seit den späten 1970er-Jahren. Seit 2018 ist er Promotionsstipendiat der Hans-Böckler-Stiftung.

Lea Alison Herzig promoviert an der Technischen Universität Berlin bei Uffa Jensen zum Umgang des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit Antisemitismus und untersucht dabei, welche Rolle Antisemitismus im kollektiven Gedächtnis des DGB spielt und wie sich das antifaschistische Selbstverständnis der Gewerkschaften herausgebildet hat. Sie wird gefördert durch ein Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung.



Nina Kleinöder, Stefan Müller, Karsten Uhl (Hg.): »Humanisierung der Arbeit«. Aufbrüche und Konflikte in der rationalisierten Arbeitswelt des 20. Jahrhunderts (Histoire, 150), Bielefeld: transcript 2019.

336 Seiten, Broschur
34,99 Euro, ISBN 978-3-8376-4653-5



Stefan Müller: Die Ostkontakte der westdeutschen Gewerkschaften. Entspannungspolitik zwischen Zivilgesellschaft und internationaler Politik 1969 bis 1989 (Politik- und Gesellschaftsgeschichte, 109), Bonn: J. H. W. Dietz Nachf. 2020.

432 Seiten, Broschur
32,00 Euro, ISBN 978-3-8012-4271-8